

1,20 dm

nr. 6

~ Der Ketzer ~



Erzengel Michael füret dero
sünder schar in die höll





WELL, WELL, WELL

O, meine Brüder und Schwestern, die ihr mir hiermit begrüßt sein sollt. In Euren vor Aufregung zitternden Händen haltet Ihr das neueste Werk Darmstadter Fanzinekultur, den neuen CHRISTIAN SOLDIER, die Fusion der Zines HUALP und KETZER, sie ruhen in Frieden! Es hat sehr lange gedauert, dieses Werk zu erstellen, denn es sollte keines jener Fanzines werden, die man einmal liest und dann vergißt. Außerdem wollte Karl, daß wir 40 Seiten machen. Woraufhin er sich erst einmal auf die faule Haut legte und 6 Monate gar nichts tat, was dem Arbeitstempo in keinster Weise förderlich war, wie man sich unschwer vorstellen kann.

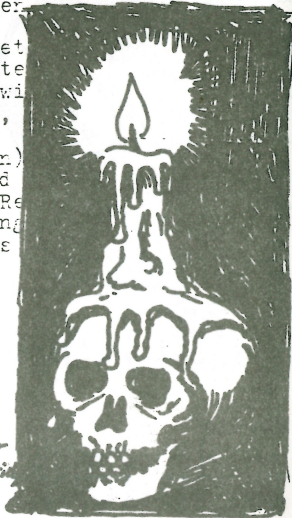
Nun haben wir es aber schon geschafft und erwarten gespannt Eure Reaktionen, die ihr an folgende Adressen zu richten habt:

- ~~KARL BÜTTNER BÄNKATINSTR. 45 6100 DARMSTADT~~
~~EROL DIKEN GRUBERSTR. 14 6100 DARMSTADT~~
~~MICHAEL KARNOP HAYDNSTR. 25 6103 GRIESENHDM~~

HAHAHAHAHAHAALTT, Stop!!!!!! Kommando zurück! Christian Sold

dier gibt es nicht mehr! Das dies doch wieder nur ein einfaches Ketzzer-Fanzine geworden ist, liegt an der anhaltenden Faulheit eines Karl Büttner, der jetzt, 9 Monate nach entstehen der Idee zu Christian Soldier immer noch nichts geschrieben hat, es ist doch nicht zu fassen! Also habe ich ihn aus der Red. entlassen und mach meinen Kram wieder alleine, das spart Zeit und Nerven. Dafür habe ich einige Leute gebeter, mir als Ghostschreiber etwas unter die Arme zu greifen, herzlichen Dank dafür. Wie man sich leicht denken kann, sind die Artikel in diesem zine nicht mehr auf dem neuesten Stand, bedingt durch die lange Produktionszeit. Ich hoffe jedoch, daß es trotzdem einigermaßen Spaß macht, sie zu lesen. Versuchen sie jedoch, den ich Karl zur Bearbeitung überlassen hatte. Schade, denn der war besonders lustig. Was soll's, da kann man nichts machen. Aus den geplanten 40 Seiten ist auch nichts geworden, denn das hatte ja noch länger gedauert und ich wollte das zine nicht erst Weihnachten herausbringen.

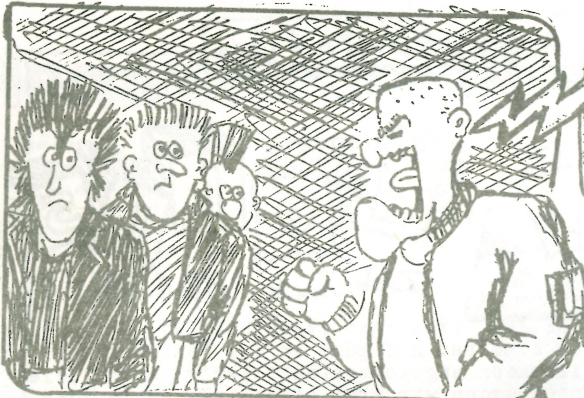
Es folgen, wie immer, die unvermeidlichen, unentbehrlichen Grüße (sei ehrlich, auch DU wirst gerne begrüßt!)
 ICH GRÜSSE: Petra (hexentanz), Matthias (moralapostel) & Deti (Staatsfeind), Claf (testament), Michael (6er Pack), Carsten und Olz, Martin und die restliche A&F-Mannschaft, Herwig (Hornhaut), Stefan "Cure" Rohmig, Thomas "Bundspecht" Kock, Matthias Roetter, H.U.L. (Kontamination), Flocky (S.F.A.), Volker (holy war), Urs (Apo Now), Puppi (Destruktive Mythen), Helmut (Skalp) Reiner von Bullshit Prod., Freddie, Che und die anderen Poss Männer, Roland & Gnat, Emil & Sülzie & den Rest vonne Volkfront, Jörg und Paranoia in Dresden, Touring Busch und seinen Autofriedhof, Teppich, Streusel, Mamü, Oskar, Flip und last not least Bärbel.
 Ein Arschtritt ginge an Karl Büttner, aber dazu müßte er sich erst mal aus seinem Sessel erheben, der faule Sack!



-2- Schönen Dank an meine Gastschreiber:

Roland, Michael,
 grüsse noch an: Roland Buresch (Disaster-Vertrieb) und Markus Haas (Terror-Vertrieb)

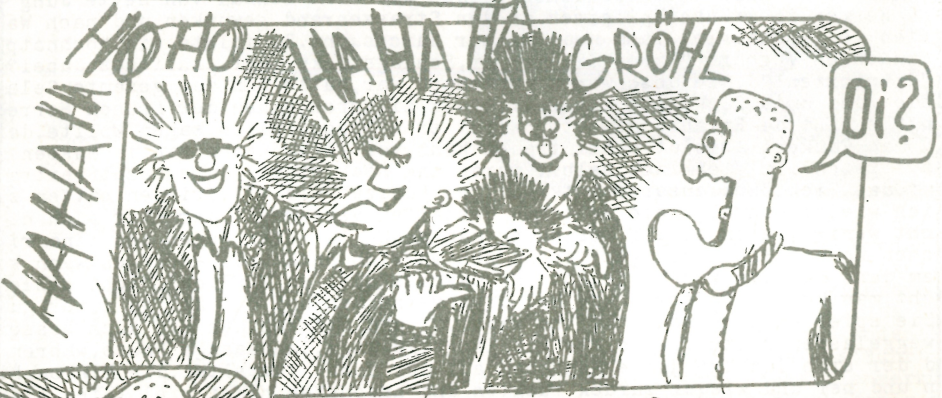
Manuscript für November
 Als Glaubende gehen wir
 An unseren Weg,
 nicht als Schauende.



Oi!

The Comic!

oder : Einem echten Deutschen passiert sowas nicht!



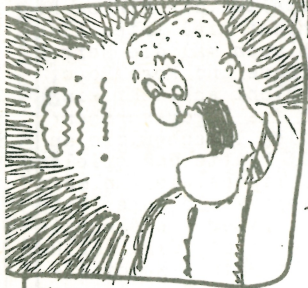
HAHAHA

HOHO

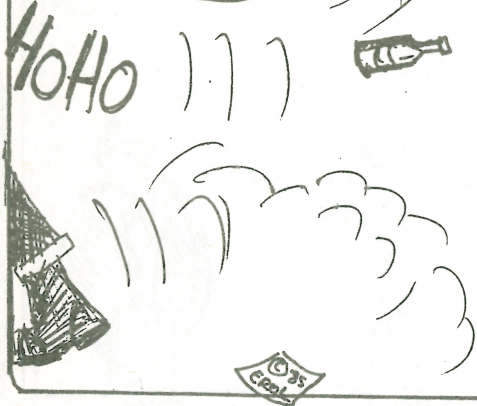
HAHA

GRÖHL

Oi?



Schwitz
ist das peinlich
Höhöhö



HOHO



it was the day the incredible



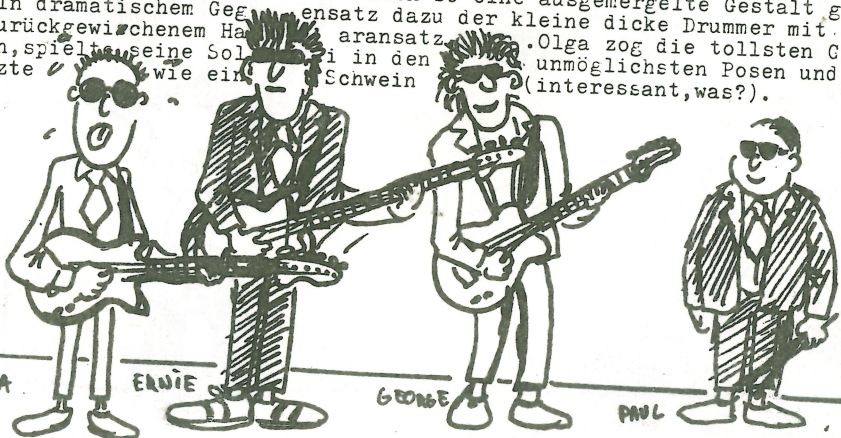
TOY DOLLS

hit Wiesbaden

Zick Zack 17.1.85

WELCOME TO THE TOY DOLLS GIG REVIEW (***) this reads REVIEW)

Die genialen Toy Dolls sollten also bei uns ganz in der Nähe spielen. Tolle Sache, nix wie hin. In Wiesbaden angekommen (habt ihr's gemerkt, die s wird eine kurze Vorgeschiehte) wurden wir erst einmal von netten Jung- und Herren in grünen Uniformen an den Strassenrand gewunken und nach Waffen und solcherlei Tand und Flitter durchsucht. Es folgte ein hochnotpeinliches Verhör ("Haben Sie Messer, Schlagstöcke oder ähnliches dabei? "Mitnichten!") Wie uns schwer zu erkennen war, hatte man das gesamte Gelände rund um's Zick Zack abgesperrt (wir zitieren einen der grünen Herren: "Es gibt da Erfahrungswerte." Womit er wahrscheinlich sagen wollte, daß man Punkern absolut nicht trauen kann, vor allem, wenn sie in Massen auftreten). Im Zick Zack selbst wurde man noch einmal durchsucht (vertraut das Zick Zack unserer tatkräftigen Polizei nicht?). Drinnen hatten sich wieder einmal viele seltsame Gestalten versammelt, darunter auch nicht wenige, deren braune Gesinnung man schon 10 Meter gegen den Wind riechen konnte. Ein "lustiger" Abend schien sich anzukündigen. Irgendwann kam dann mal die Vorgruppe Rotting Carcass (oder so ähnlich). Nicht schlecht, man konnte so etwas wie Melodien vernehmen und das ist ja immer gut. Sie spielten dann noch "If the kids..." und anderes, das sie auch besser weggelassen hätten. Es folgte ein lange, laaange, laaaaaange Pause, während der sich lustige junge Menschen auf der Bühne tummelten, die Mikros hin und her und wieder zurück rückten und ansonsten nicht viel taten. Als es dann endlich halb 11 geworden war, bequerten sich auch mal die Herrern Stars auf die Bühne und schon gings los. Dig that groove und Pogo, Pogo, Pogo. Ich stand vorne direkt an der Bühne und wurde nicht schlecht eingequetscht. Doch nach dem zweiten Song verlagerte sich das Pogogeschehen und ich konnte ruhig und entspannt den tollen Melodien lauschen, die an mein Ohr drangen. Welch göttlicher Sound, fast wie auf Platte. Und spielen können die Jungs! Da staunt man nur noch. Sie waren übrigens, wie man meiner tollen Zeichnung dort unten entnehmen kann, zu viert. Viele ihrer Hits spielten sie nicht, wie z.B. Alfie, Cheerio, We're Mad... Aber was sie spielen, war gut. Auch die Show war gut und lustig, besonders als Olga das Hemd auszog, um uns alle seinen Thomas-Koch-Revival-Stiv-Bators-Memorial-Körperbau bewundern zu lassen. Selten so eine ausgemergelte Gestalt gesehen. In dramatischem Gegensatz dazu der kleine dicke Drummer mit stark zurückgewichenem Haaransatz. Olga zog die tollsten Grimassen, spielte seine Soli in den unmöglichsten Posen und schwitzte wie ein Schwein (interessant, was?).



OLGA

ERNIE

GEORGE

PAUL

Herausforderung Bundeswehr.

Laut ^{des UVD} donnert die Stimme durch Hallen und Korridore: "Kompaniiiiie auuufstähn!"

Wieselflink springen die Soldaten aus den harten Betten, werfen das muffig Schlafzeug ab, schnappen sich das Waschzeug und eilen in die Waschsäle. No blinzelt der eine oder andere vor schlafen, aber schnell ist der Raum erfüllt von Gepruste und Gespritzte, wenn sich die Kameraden unter kaltem Wasser waschen. Da ist die Müdigkeit im Nu verfliegen und die Soldaten laufen hurtig in die Zimmer und Stuben zurück. Rasch das Drilllichzeug übergezogen und zum Frühstück. Im Laufschrift sprinten die Jungen Burschen scherzend und lachend zur Kantine. Das den Grenadiere das Schwarzbrot schm



Wie die Scheuendrescher lassen sie Scheibe um Scheibe, Laib um Laib des harten Brotes in ihren Mündern verschwinden. Oha, es ist höchste Zeit, um in die Kompanie zurück zukehren. Die wenigen Nachzügler ernten rügende Blicke der Kameraden. Noch scheint, als hätte sich jeder an das Soldatenleben gewöhnt. Die Bürsten tanzen über die Stiefelspitzen, auf das sie schwarz-glänzend sind zum Antritt. Da ertönt auch schon der Befehl zum Antreten. Kurzes Getümel, dann aber steht die Kompanie wie aus einem Guß. "Stillgestanden! Rückt Euch!" Die Köpfe fliegen nach rechts. "Auuugeeen geraaaadee aus! Rührt Euch!" Achtzig Stiefel knallen auf den Kasernenhof. Kurze Dienstplanverkündigung, heute geht's in's Gelände. Die Augen der Grenadiere blitzen. Wenig später klettern sie mit Sturmgepack und ihren Gewehren auf die Panzer. Die Motoren springen bellend an, ruckend rollt das Fahrzeug an, um schließlich döhnend über Stock und Stein davonzujagen. Heissa, wie schaukelt und ruckelt der Panzerwagen wenn es über Gräben und Hügel geht! Entschlossen blicken die jungen Männer voran. Sie kennen ihren auftrag und wissen um ihre Pflicht, als sie der aufgehenden Sonne entgegen fahren.....

von Michael

Alles von sich selbst verlangen. Körperlich und geistig beweglich sein. Ob als Offizier oder Unteroffizier. Das heißt schon was.

Zwischendurch machte er sich pantomimisch über die Fähigkeiten seiner Mitmusiker lustig. Kurz gesagt, man bekam was geboten für sein Geld. All ein schon Olgas nervöse Zuckungen wären ein abendfüllenden Spielfilm wert gewesen.

Ich war besonders begeistert, als die Jungs den absolut genialsten West ernhit aller Zeiten-Ghostriders in the Sky-spielten. Hach, ich schmelze dahin. Überhaupt streuten sie einige volkstümliche Melodien in ihr Programm ein (nein, O Du schöner Westerwald war nicht dabei). Dann kam auch schon die Enttäuschung des Abends: Nach nur 40 Minuten wollten sie schon aufhören!!!! Sie kamen noch einmal zurück und spielten ihren Smash-Hit Nellie, the Elephant. Der ganze (übrigens total überfüllte) Saal (???) war am Mitsingen und Mitpögen. Ein letztes Mal flogen Gestalten auf die Bühne, die von den (nicht gerade zimperlichen) Ordnern nur mühsam verteidigt werden konnte. Ein letztes Mal wurde ich gegen die PA gedrückt und dann war alles vorbei, 45 lausige Minuten für 10 DM. Naja, man war ja in den Charts und ist im BR aufgetreten. Das ich die 10 Dm trotzdem nicht bereue, liegt daran, daß 45 Minuten Toy Dolls gleichbedeutend sind, mit 45 Minuten bester Unterhaltung. Punktum.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12



WELL WELL WELL, mein kleiner Leser, HOW GOES?
Wenn ihr jetzt den Kopf schüttelt über meine Englischkennt-
nisse und mir sagen wollt, daß es "how do you do" heißen
muß, dann habt ihr die englische Ausgabe von Clockwork Orange
noch nicht gelesen und solltet Euch den nachfolgenden
Artikel zu Gemüte führen. So ihr nur die deutsche Ausgabe
kennet, schmeißt sie weg. Denn sie ist aus folgenden
Gründen des Lesens nicht wert:

1. hat man ein Kapitel hinzugedichtet, das Burgess (der Autor) bewußt weggelassen hat
2. ist sie miserabel übersetzt
- und 3. kann selbst die allerbeste Übersetzung die sprachlichen
Feinheiten des Originals ^{nicht} transportieren (vulgär:
rüberbringen). Und diese machen das Buch erst richtig
lesenswert.

Kommern wir jetzt zum eigentlichen Thema dieses Artikel
s. Dies hier ist nämlich eine Antwort auf Martin Ficks
Artikel in A & P Nr. 1. Martin hat offensichtlich nur die
deutsche Ausgabe mit dem zusätzlichen Kapitel gelesen
und ist vielleicht deshalb bezüglich der Aussage des Buches

zu falschen Schlußfolgerungen gekommen. Nun, ganz falsch sind sie
nicht, aber sie spielen für Burgess nur am Rande eine Rolle.
Die Hauptaussage aller Bücher von Burgess lautet: Mensch sein be-
deutet, die Freiheit der Wahl zwischen dem (moralisch) Guten und
Bösen zu haben. D.h.: Wer sich nicht frei entscheiden kann, ob er
Gutes oder Böses tun will, der ist ganz einfach kein Mensch mehr, sondern
eine Maschine, ein Clockwork Orange. Zur Erklärung: Clockwork
steht hier für Maschine, Orange kommt von orange, dem malayischen
Wort für Mensch, alles klar?

Nun, warum ist nun Alex ein Uhrwerk Orange? Er tut Böses, weil sich
ihm in seiner öden Umwelt keine andere Möglichkeit mehr bietet, Spaß
zu haben. Ihm und seinen abgestumpften Droogs bleiben nur Drogen
und Gewalt. Hinzu kommt die verpfuschte Erziehung seiner Eltern,
die ihm keinerlei Maßstab für die Wahl zwischen Gut und Böse an die
Hand gegeben hat. Seine Entscheidung, sich einer Therapie zu unter-
ziehen, die ihm fürderhin verbietet, Böses zu tun, fiel auch nicht
aus freiem Willen, sondern wurde von der für ihn unerträglichen
Atmosphäre des Gefangnisses provoziert, der zu entfliehen sein ein-
ziges Ziel war. Nach der Therapie hat Alex sowieso keine Wahl mehr,
denn er ist ja konditioniert. Alex hatte also nie eine Wahl.
Die zweite Hauptaussage besagt, daß Gewalt schlecht und falsch ist
denn sie erzeugt immer neue Gegengewalt. Dies bekommt Alex am eigenen
Leib zu spüren

als er einigen seiner ehemaligen Opfer begegnet. Auch der Staat wendet Gewalt an um der von ihm selbst provozierten Gewalt Herr zu werden. Das Buch handelt also auch von Gewalt, was selbst DIR nicht verborgen geblieben ist, Du Schnapsnase. Doch bedenke, das Buch beinhaltet keinerlei Verherrlichung von Gewalt, auch wenn es im ersten Teil so aussehen mag.

Diese grundsätzliche Ablehnung von Gewalt verbindet sich mit einer von Martin schon richtig erkannten Gesellschaftskritik.

Für Regierung wie Opposition zählt das Leben von Alex nichts. Jeder gedenkt ihn nur propagandistisch für seine Ziele auszunutzen. Wenn er dabei draufgeht ist es auch nicht schlimm. Was zählt ist die Macht!

So, jetzt kauft Euch die englische Ausgabe und lest sie unter den richtigen Gesichtspunkten noch einmal gründlich durch. Empfehlen möchte ich zudem die Lektüre von Burgess neuestem Werk 1985. Das sollten alle lesen, sie 1984 und Clockwork Orange nicht richtig verstanden haben. (1984 ist natürlich von Orwell und nicht von Burgess, Du Rübe!)

Es folgen ein paar Plattenkurzkritiken

SCREAMING DEAD: Dance Macabre Collection. Screaming Dead meet Psychedelic Furs. Sehr gut.

SUBHUMAN: Rats. Gut, aber die alten EPs waren besser.

THE DAMNED: Thanks for the night. Ein Knaller (Pop Punk), noch ein Knaller (Heavy Metal), ein dritter Knaller (GlamRock'n'Roll)

Stopping at the Club Foot. Sampler mit Restless, Milkshakes, Guana Batz und Sting-Rays. Diese Namen bürgen für Qualität.

RAMONES: Too Tough To Die. Surprise, surprise, die Ramones mit teilweise verändertem Sound und mit abwechslungs(!!!!!). Sehr gut.

THE CURS: Live. Gute Mischung aus alten und neuen Stücken, wobei die alten natürlich um 100C€ von Malen besser sind.

THE ADICCS: This Is Your Life. Alte Stücke, teilweise unveröffentlicht, das meiste ist aber schon bekannt. Lohnt sich nicht.

THE BOONES: Red Roses For Me. More fun with folk. Witzig, witzig.

ROCKSWANGERS: mini lp. Garagenbeat aus Schweden. Long live the sixties.

HITLISTE

7"

- The Mob: No Doves Fly Here
- Slade: Cum On Feel The Noize
- The Cramps: Small Of Female
- Undertones: My Perfect Cousin
- Optimists: Mull Of Kintyre
- Chelsea: War Across The Nation
- Meteors: Johnny Remember Me
- Redskins: Lev Bronstein
- Gary Glitter: Wtrack ep
- Adverts: Gary Gilmore's Eyes

12"

- New Model Army: The Price
- The Damned: Thanks for the night
- Screaming Dead: Dance Macabre Collection
- Bauhaus: Bela Lugosi's Dead
- Southern Death Cult: Moya
- Bad Manners: That'll do nicely
- The Nomads: Where the wolf bane blooms
- Sex Gang Children: Beasts
- Siouxsie & Banshees: The Thorn

11"

- Slade On Stage
- Gun Club: fire of love
- Johnny Thunders: d.t.k.
- Adverts: Crossing the red sea
- Angelic Upstarts: last tango
- Alien Sex Fiend: acid bath
- Ramones: it's alive

- Dickies: stukas over disneyland
- Night of the living Dead Boys
- Barracudas: the big gap

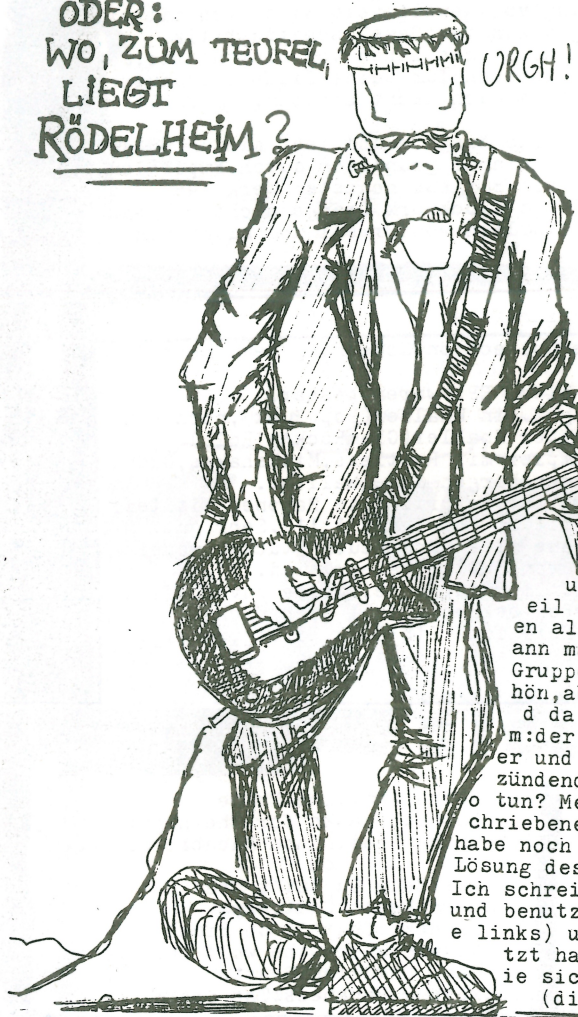
Reihenfolge beinhaltet keinerlei Wertung



UND SCHON WIEDER EIN KONZERTBERICHT

2.6.84 Richtung Norden und dann immer geradeaus

ODER:
WO, ZUM TEUFEL,
LIEGT
RÖDELHEIM?



URGH!

I AIN'T NUTHIN'
BUT A
GOREHOUND!

PROLOG

Wie man dem Titel Deutlich entnehmen kann, besteht dieser Konzertbericht wieder zu einem nicht unbeträchtlichen Teil aus Vorgeschichte. Aber mit Fakten allein kommt man nicht weit. Was kann man da schon groß schreiben. Diese Gruppe war gut, jene nicht, gut und schön, aber keineswegs seitenfüllend. Und da sind wir auch schon beim Problem: der geplante Drucktermin rückt näher und näher und immer im selben Maße zündende Ideen in weite Ferne. Was also tun? Mein Mitredakteur will 20 engbeschriebene Din A 4 Seiten haben und ich habe noch keine einzige geschrieben. Die Lösung des Problems liegt auf der Hand: Ich schreibe eine laaaange Vorgeschichte und benutze ein großzügiges Lay-Out (siehe links) und bin alle Sorgen los. Doch jetzt halten Sie sich hin und setzen sie sich fest, es geht los.....

(dies war wieder eine Folge aus der Serie "Wie fülle ich eine Seite mit sinnlosem Geschwätz")

Stefan wartete eines Tages mit der Neuigkeit auf, daß am 2.6. ein Festival mit Millionene Bands anberaumt sei. Namen wie 5 Bier, Boskops und Volkfront machten die Runde, d.h. Stefan streute munter ein Gerücht nach dem anderen unter seine gebannt lauschende Zuhörerschaft. Dann erkaufte er sich noch einen Platz in Karls Käfer, indem er lautstark behauptete, er wisse, wo das Konzert laufen sollte. Das war, wie sich später herausstellte, nicht ganz die Wahrheit.

Raja, es war Samstag und wir hatten sowieso nichts Besseres zu tun und Rödelheim ist ja auch ganz einfach zu finden. Dachten wir.

Also rauf auf die Autobahn, den Rekorder aufgedreht, Stefan weiß ja wo es ist, es kann nichts schiefgehen. Dachten wir. Doch dann kam alles ganz anders. (die Spannung steigt, was wird unseren Helden widerfahren?)

Als dann, meine Brüder, fahren wir fort. Rödelheim zu finden gestaltete sich sogar wirklich ganz leicht. Doch da fingen die Probleme schon an. Wir waren zwar in Rödelheim, hatten aber die Au nicht in Sicht. Jetzt stellte sich heraus, daß Stefan zwar die Adresse wußte, aber mehr auch nicht. Er konnte sich daraufhin kaum vor seinen begeistertsten Anhängern retten. Wir gurkten also sinnlos durch Rödelheim, bis wir einen Hippy trafen, den Stefan nach dem Weg fragte. Wir fuhren in die angegebene Richtung und landeten in... Eschborn! Never trust a Hippy! Nun ist ten wir also planlos in Eschborn herum und fanden die Abfahrt nach Rödelheim nicht, weil diese wirklich selten gut beschildert ist. Nach unzähligen Wendemanövern rettete uns ein Verkehrswidriges Verhalten von Karl, sonst wären wir wohl eher in Timbuktu als in Rödelheim angekommen, Allah möge es von der Landkarte entfernen. Jetzt fuhren wir in Rödelheim zum Bahnhof, was sich als kläglich taktisch kluger Schachzug erwies, denn dorten trafen wir auf einige Leute, denen der Weg zu der kulturellen Veranstaltung gelaufig war. O Glückes Geschick! Dorten angekommen begrüßte uns Emil mit der frohen Botschaft, daß die meisten der angekündigten Gruppen nicht erschienen seien. Mißmutig bezahlten wir den Eintritt und warteten. Der Nachmittag ließ sich zunächst sehr gut an, denn man riß mir meine Fanzines förmlich aus den Händen. Ach, könnt es doch immer so sein! Doch die gute Laune währte nicht lange, denn Volxfront ont fingen an zu spielen. Außerdem saß ich in meiner praktischen schwarzen Sommerkleidung in der prallen Sonne (Ja, Du, es war Open-Air). Schwitz! Doch zurück zu Volxfront: Sie waren schlecht! Emil war aber gut aufgelegt und machte echt gute Scherze. Das hat den Auftritt noch gerettet. Es folgte eine Elend lange Umbaupause, dann betraten die Sick Kids die Bühne. Sie spielten richtig schönen Punk mit Melodie. Der Sänger/Gitarist konnte auch sehr gut singen, was sogar Teppich zugeben mußte, dem sonst nur ein Leuchten in die Augen tritt, wenn der Name Ramones fällt. Wie gesagt, waren die Sick Kids (merkt Euch den Namen) musikalisch sehr gut, doch die zumeist englischen Texte waren doch teilweise seeeeeehr peinlich. Doch vielleicht sollte man das nicht so ernst nehmen, denn als letztes Stück spielen sie eine Art Punk 'N' Roll, dessen Text nur aus Schlagworten wie cunt, vicious, bollocks, slut usw. besteht, die jeweils auf einer Tafel hochgehalten und von Sänger und Schlagzeuger rausgebrüllt wurden. Lustig. Danach kam die erste Zugabe. Man glaubt es nicht, es war WIG WAM BAM. Der Hardcore schaut verstört um sich: "Wie bitte?" Tjaaa, mein Sohn, ich will Dich aufklären: Dieser Hit stammt von SWEET! Genial! Als zweites gab's dann noch eine klägliche Version von Mittagspausen der lange Weg nach Derendorf. Es folgte eine Hippiecombo. Der Gitarist bearbeitete sein Instrument mit nem Fiedelbogen (die Idee ist aber auch nicht gerade neu). Danach eine NewWave (????) Band mit Keyboards, sax und 2 Gittaren. Technische Fähigkeiten möchte ich ihnen keinesfalls absprechen, aber die Musik hatte rein gar nichts interessantes oder gar originelles. Die Sängerin war an sich nicht schlecht, aber die lächerlich-gekünstelten Toyah-Kieksler hätte sie sich durchaus sparen können. Da rettete auch das ansprechende Äußere nichts mehr. Danach wieder eine jener beliebten langen Pausen die uns auch durch die Ankündigung, daß danach Schweinepest spielen sollten, nicht versüßt wurde. Schweinepest kamen dann wirklich und sie gingen auch wieder, ohne irgendeinen Eindruck hinterlassen zu haben, außer vielleicht den, daß sie in Finnland besser aufgehoben wären. Naja, Schweinepest gibt's ja nicht mehr und man soll ja nicht schlecht über Tote reden, aber Schweinepest machen es mir nicht gerade leicht, etwas Positives über sie zu schreiben. Deshalb hülle ich mich in Schweigen.

Ja, meine Brüder, jetzt habe auch ich mitbekommen, was Oi! in Deutschland wirklich bedeutet: schiere sinn- und hirnlose Gewalt. Doch zunächst will ich Euch die Geschichte erzählen, die sich am Abend des 2.11.1984 zugetragen: Die Jahrgangsstufe 12 der Justus-Liebig-Schule feierte in der Bessunger Knabenschule ein Fest. Das Bier kostete 1 DM und es war auch alles ganz nett. Doch gegen 0.30 Uhr ging das Fest zuende und die Schüler nach Hause. Dafür kamen aber ein paar üble Prollgestalten mit grünen Bomberjacken (nur echt mit dem Deutschland-Aufnäher), ein paar flockige Oi-Chöre auf den Lippen. Sie zerdepperten ein paar Flaschen, eine davon auf dem Kopf eines unschuldigen Mädchens. Holla, dachte ich, jetzt wirds Ernst. Und richtig, schon warf einer dieser Idioten eine Bank (!) auf den ruhig dasitzenden Rohmig. Wie nicht anders zu erwarten ließ sich der gute Stefan das nicht gefallen und returnierte die Bank an den Absender. Schon befand er sich mitten in der schönsten Schlagerei mit 5 von diesen wirklich ziemlich derben Gestalten. Ich, gar nicht feige, sprang herbei und packte eine dieser Kreaturen von hinten am Hals. So viel Übermut muß bestraft werden! Und so kam es dann auch. Gleich hatte ich zwei gegen mich. Ich trat also nach allen Seiten aus, fiel irgendwann auf die Bühne und kam dann selbst in den Genuß diverser Tritte, mit Vorliebe ins Gesicht und auf die Schädeldecke. Der gute Rohmig hatte, wie unschwer zu erkennen war, einen Schwinger auf sein rechtes Auge bekommen. So, ihr echt harten Skinbasterde, hier habt ihr eine Gebrauchsanweisung, wie ihr Euch auf Feten zu verhalten habt, um auch richtig anerkannt zu werden. Da müssen schon die Häute fliegen! Nur Oi schreien und Flaschen zerschmettern genügt heutzutage nicht mehr. Und kleine Mädchen dürfen schon gar nicht ausgelassen werden. Schließlich muß man ja hart und unerbittlich sein! Am 2.11. war das Zahlenverhältnis 2 gegen 8 oder vielleicht auch noch mehr. Doch irgendwann wird es einmal umgekehrt sein. Verlaßt Euch drauf. Wohl gemerkt, ich hasse Gewalt und ich würde selbst meinem ärgsten Feind nicht ins Gesicht treten, aber irgendwann hat die Sache ein Ende. Schließ ich kann ich mir nicht alles gefallen lassen, nur weil oberdumme Ärsche meinen, eine Bomberjacke und Oi-Rufe seien die Legitimation für Gewalt gegen andere. Neueste Meldung: Ich besitze KEINE Bomberjacke mehr!

Ich trage auch eine Bomberjacke (zumindest zur Zeit), aber im Gegensatz zu solchen "Skinheads" habe ich noch Gehirn unter meinen kurzen Haaren. Außerdem finde ich keinen Spaß an Gewalt. Ich weiß schon, warum ich mich nicht als Skinhead bezeichne und nicht Oi schreie. Mich trennt einfach zu viel vom Verhalten des deutschen Normalskins, der doch nur ein Rocker in Bomberjacke ist. Möget ihr alle verrecken an Eurer eigenen Gewalttätigkeit!!!!!!! Hugh, ich habe gesprochen!

P.S. Mir ist da ein kleiner Fehler unterlaufen. Das mit der Flasche, die einem Mädchen über den Scheitel gezogen wurde stimmt zwar, was aber erst am Ende der Veranstaltung, sozusagen als krönender Abschluß.

Dies war ein Beitrag aus der Serie "Oi, that's yer lot!"



REVENGE OF THE HELLER PUSSES

Er gibt dem Müden
**Kraft und
Stärke** genug dem
Unvermögenden.

DER 2. TEIL VON "BLOOD ON THE CATS"

ENTHÄLT ÄHNLICHE ... TH... MUSIK WIE SEIN VORGÄNGER. ICH FINDE IHN INSGESAMT Gesehen ABER NICHT GANZ SO GUT. AM BESTEN: SUNGLASSES AFTER DARK, GUANA BÄTZ, BLUBBERY HELL BELLIES und TURNPIKE CRUISERS MIT EINEM STÜCK, DAS AUCH DU KENNEN SOLLTEST, WENN DU SCHON EINMAL "DSCHUNGELBUCH" GEGEHEN HAST.

JESAJA 40/29

KARL "OI" BÜTTNER: Seine Vorlieben sind Bier, Pizza und Musik. Seinen verrosteten Käfer vermochte er ehemals je nach Bedarf mit Hilfe eines eingebauten Cassettenrekorders in eine fahrbare Disco ("die Hardcorefolterkammer des Dr. Büttner") oder mit Hilfe seines Verdauungstraktes in ein sog. "Geruchstaxi" (Spezialität: Bierfürze) zu verwandeln. Eine Kombination aus Hardcorefolterkammer und Geruchstaxi konnte bei sensiblen Fahrgästen zu ernsthaften Schäden an Leib und Seele führen. Jetzt ist aber der Rekorder kapputt und Karl hat dem Hardcore abgeschworen. Denn durch Anschaffung einer Bomberjacke und 14-Loch-Doc Marten's (Blue Moon 130.-) hoffte er den sozialen Aufstieg zu erreichen. Er blieb aber die selbe arme Haut wie zuvor. Gründer des HUALP.



FRANK "STREUSEL" "BILLY" LENZ: Exil-Odenwälder und Darmstädter Punk-Idol. Hatte angeblich mal soooooo lange n Iro, was ihm aber keiner so recht glauben will. Von Juni '83 bis November '84 war er Sänger der legendären Ketzer, wo er seinem Idolstatus aber nicht ganz gerecht werden konnte. Sein Markenzeichen ist sein (auch in nüchternem Zustand) torkelnder Gang. Berüchtigt auch seine Fähigkeit, selbst die kürzesten Songtexte innerhalb kürzester Zeit gründlich zu vergessen. Die Highlights seiner Sprüchesammlung hier auch nur in Ausschnitten wiederzugeben, würde den Rahmen eines Panzines bei weitem übertreffen. Deshalb nur ein Beispiel: "You know Billy Idol? He's my brother. He's Rebel Yell, I'm Rebel Hell!"



STEFAN "BOB" ROHMIG: Die graue, ah... schwarze Funkemiliz aus Wixhausen. Gitar-Hero und Master Mind der Ketzer, bekannt für seine einfallsreichen Gitarrensoli. Erweist sich immer wieder als DAS Stimmungswunder auf Parties. Er ist der einzige, der in Darmstadt noch alte Punktraditionen aufrechterhält (Lederjacke, Nietengürtel...). Bekannt wurde er als Mitredakteur des AdW, wo seine Artikel zumeist zu überzeugen wissen.



THOMAS KOCH: Bessonbacher Pressezar, Gründer des ADSW! DER Subkulturtheoretiker überhaupt. In dieser Eigenschaft kämpft er für die Aufrechterhaltung alter Werte. Ob er dies auch weiterhin im Zuge seiner neuen Aufgaben bei der Bundeswehr tun kann, ist zur Zeit noch unklar. Seine Straight Edge-Einstellung verbietet ihm, Zigaretten, Alkohol und andere Drogen zu sich zu nehmen. Sein ausgemergelter Körper lässt allerdings darauf schließen, daß sie ihm auch verbietet, NAHRUNG zu sich zu nehmen. Sein Lebensinhalt sind Panzines und Platten. Geführt bei allen, die ihn kennen, sind seine Ausführungen zum Thema Hamburg '79 (Motto: Ich war dabei!)



MIKE "TEPPICH" CORNELL: Der Youngster im Team, was man ihm auch anmerkt. Steckt offensichtlich gerade in der Motzphase, denn er ist eigentlich nur am Meckern. Viel leicht hängt dies ja auch damit zusammen, daß er jetzt eine Harrington und Doc Marten's besitzt. Wer weiß. Als Mitredakteur des HUALP konnte er jedoch eine gewisse Intelligenz unter Beweis stellen. Exil-Amerikaner, der aber beharrlich seine Herkunft leugnet. Tstststs.



GESICHTER, DIE DAS LEBEN SCHRIEB

Daß wir alle mehr oder weniger heimlich von mehr oder weniger faschistisch angehauchten Leuten regiert werden, ist ja nichts neues mehr. Neu ist allerdings, daß man sich immer weniger Mühe gibt,

dies zu kaschieren. So hat der österreichische Verteidigungsminister doch tatsächlich den SS-Verbrecher Walter Reder am Flughafen wie einen verlorenen Sohn empfangen, als dieser aus ital. Kriegsgefangenschaft heimkam. Und da hat er voll zu Recht gegessen, das Schwein!



DER arme Kerl bekam sogar dicke Spenden in den Knast und durfte sich in der Nationalzeitung über sein menschlich hartes Schicksal beklagen. Du kannst einem wirklich leid tun! Über das tausendfach härtere Schicksal seiner Opfer breitet man den Mantel des Schweigens.

Reder bedankte sich in seinem Weihnachtsbrief 84 in der Nationalzeitung bei "Höchsten Behörden und Persönlichkeiten" aus der BRD und Österreich für "ihre moralische Unterstützung". Ein starkes Stück!



Dieser Kerl wurde also in Österreich wie ein Held empfangen, was dem Verteidigungsminister beinahe seine Absetzung einbrachte, wo raufhin dieser Zugab, einen "politischen Fehler" begangen zu haben.



Polizei schürmt Skins ab und prügelt Punks: Pardon für Rechtsradikale

Naturschutzpark für Rechtsterroristen

Niedersachsen unter seinem bewährten Rechtsaußen-Innenminister Egbert Möcklinghoff wird immer mehr ein Naturschutzpark für Rechtsterroristen und ein Jagdrevier auf alle Linksverdächtigen. Zu denen gehören die Punks, die zu „Internationalen“ „Chaots“ an

wie sie es nannten, nach Hannover gekommen waren. Sie wurden sofort von der Polizei umstellt, zusammengeschlagen, über Nacht eingesperrt oder bekamen doch wenigstens ein Flugblatt der Ordnungsmacht mit dem Text: „Ihre Absichten sind uns bekannt. Dazu teilen wir Ihnen mit: Recht und Gesetz gelten auch in Hannover für jeden. Wir werden das durchsetzen.“

Für jeden? Für Skins nicht. Die

hatten angekündigt, die Punks totzuschlagen. Und so zogen sie mit Hitlergruß und Hakenkreuzen tobend durch Hannovers Straßen und schrien: „Sieg Heil! Ausländer raus! Moskau verrecke!“ Und: „Wir scheißen auf die Freiheit der Judenrepublik.“ Das konnten sie beruhigt tun, denn gegen sie schritt die Polizei nicht ein. Möcklinghoffs Leitender Ministerialrat Gerhard Roemheld fand das völlig richtig: „Zwar könnten hier Verstöße gegen den Paragraphen 86 a (Benutzung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) vorliegen. Doch dabei seien die Motive zu berücksichtigen.“ Es ist besonders „in“ und effektiv, mit diesen Kennzeichen zu provozieren, deswegen tut man es oben.

Erst zwei Tage nach diesem General-Pardon für Rechtsradikale sah sich die Polizei unter dem Druck der Presse – genötigt zu erklären, sie wolle nun doch Ermittlungen gegen die Skins aufnehmen. Doch die sind längst in Sicherheit.

Toll! Ganz toll! Na klar war das ein politischer Fehler, hätte er Dich doch fast Deinen fetten Posten gekostet. Doch wo bleibt die Moral? Kein Wort von einem moralischen Fehler z.B. gegenüber den Angehörigen der Opfer, oder gegenüber seiner eigenen politischen Überzeugung. Das gibt mir zu denken.

Wann holt Wörner unseren Josef Mengele heim ins Reich? Auch Kanzler Kohl hat sich enttarnt, als er an dem mit Präsident Reagan geplanten Besuch des Soldatenfriedhofs Bitburg nichts Anstößiges finden konnte. Schließlich sind auf dem Friedhof auch nur 50 Angehörige der Waffen-SS begraben. Kohl hielt trotz starker Proteste an diesem Programmpunkt fest, so als wollte er die Ehrung von SS-Leuten erzwingen. Er meinte dazu nur, daß sich viele Leute der Einberufung zur Waffen-SS nicht entziehen konnten, was auch richtig ist. Doch wurde dort nur genommen, wer einen festen ideologischen Unterbau vorweisen konnte und die meisten waren ohnehin Freiwillige. Sehr schön nimmt sich in diesem Zusammenhang auch die Art aus, wie mit Opfern der Nazis verfahren wird. Ich spreche hier von den Sinti und Roma, im Volksmund Zigeuner genannt. Jedem ist bekannt, daß auch sehr viele Zigeuner im KZ gesessen haben. Nur bekommen sie, im Gegensatz zu anderen keine Wiedergutmachung gezahlt, denn, so die offizielle Begründung, die Zigeuner saßen als gewöhnliche Kriminelle im KZ und sind deshalb selbst dran

Schuld. Natürlich! Ein ganzes Volk von Kriminellen! Von der Uroma bis zum kleinen Kind sind wirklich alle straffällig geworden! Soweit ich weiß, wurden die Zigeuner aufgrund ihrer "Rasse" (das Wort ist hier wissenschaftlich ohne Bedeutung, denn die Zigeuner gehören der selben Rasse an, wie die Deutschen) verfolgt. Natürlich gibt es auch Akten, die das beweisen, schließlich haben die deutschen ihre Grausamkeiten bürokratisch begangen. Nur sind diese Akten jetzt leider "verschunden" und niemand will sie als letzter gesehen haben. Eine abgekartete Sache, wenn man mich fragt. Im Zusammenhang mit KZ-Häftlingen gibt es da auch noch etwas, das einem den Geschmack am Fahren mit der Bundesbahn ziemlich verleidet. Haben doch jene, die für die Reichsbahn die Häftlingstransporte in die KZs organisierten, nachher dicke Posten bei der Bundesbahn beklüftet. Und das, obwohl ohne sie der Mord an Millionen von Menschen nicht möglich gewesen wäre. Das ist es wohl, was unser Kanzler unter der Kontinuität deutscher Geschichte versteht.

Noch mehr Beispiele gefällig? Ich glaube, das reicht.

BULLSHIT PRODUCTS

Reiner Mettner Kiefernstr. 20 a 5600 Wuppertal
Sofort Liste anfordern, denn dort gibt es z.B.: Omega Tribe "angry songs" 7" 3,50 dm/The Mob "No doves fly here" 3,50 dm/Bullshit detector 1 8dm/
außerdem Tapes und Fanzines (unter anderem auch Ketzler Nr. 6)

DISASTER-VERTRIEB



Roland Buresch Vorster Str. 53 4050 M-Gladbach 6
Tapes von Siouxsie, Cure, Tote Hosen, Skrewdriver, Toy Dolls, Clash u.v.a.m. Liste schicken lassen

Einen Sampler mit Tin EXXMY Can Army, Spiel 77, ST-37, Abfall, Abzess, Verfault und Besoffen, Rabe Abraxas, Scape goats, U.E.E.L., Boots and Braces, R.A.F. Gier, VNW, Ani(x)
Vax gibt's bei Markus Haas Löwenstr. 10 7920 Heidenheim.

NUMB TONGUE? NO TASTE Sampler mit Uniform Choice, Arcata Boys Choir, Faith No More, Asbestos Rockpile, Brave New World, Baby Astronauts, Glorious Din, Born Without a Face (alle (?) USA), Crash Box, Dictaprista (Italien), Arhivska Zabava (Jugoslawien) und ST-37 gibt's bei Joe Raimond
Am Elfengrund 71 6100 Darmstadt-Eberstadt.

**Gemeinnützige
SS-Kameraden**

Kamerad glauben, aber wahr
Der im Vereinsregister Stuttgart
eingetragene Kameradschafts-
verband der Soldaten des I. Pan-
zerkorps der ehemaligen Wehr-
macht-SS, zu dem unter anderem
die Alten Kameraden der Leib-
standart Adolf Hitler gehören,
die im Mai im Alltagsmagazin
den (siehe METALL 7/85) in
Form der Reservierung als
gemeinnützig anerkannt. Das ist
jetzt der baden-württembergische
SPD-Landtagsabgeordnete
Werner Grüner, aufgedeckt.
Spendenkassen der Vereinigung der
SS-Kameraden können also von
der Steuer abgesetzt werden.
Bundesdeutsche Finanzbehörden
gehen im Jahr 1985 davon
aus, daß die Betätigung der in
verbesserten Kameradschafts-
verbände darauf abgestellt ist,
die Allgemeinheit auf materiel-
lem, geistigem oder sittlichem
Gebiet selbstlos zu fördern.

THE MOB

THE MIRROR BREAKS

WE WALK IN FEAR
AND TREPIDATION

Count the rows of dead

While the murderer plays his trumpet

For the ones that he has led

But there's nothing much that can be done

For we're few while you're still strong

You may think I don't know anything - You may think I

But I know what it means when I hear the hangman

Whistling his song

And the knives so sharp in Whitehall Are the knives

And the only weapons we've got Are our hope and fragile love

There's many pints of blood upon the hands that rule the earth

But for every body dragged out Another one gives birth

And the children have the world someday

I hope they use it well

And I wish their

all the best

And I hope they burn in hell

And when the sun goes down And

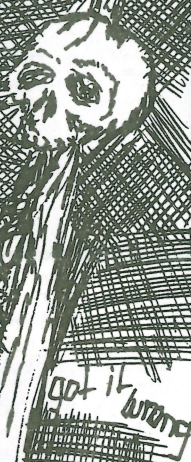
Where I suffer with the ghosts And still

The mirror breaks I stand alone

And I light another cigarette and

And the big boys laugh to see such fun

But the little girl cries 'cos she knows what's wrong



got it wrong
they keep
for us



Welders
leaves me with
the night
more fright
alone
drown

Der soziale Krieg über Tage

Will never say die!

So, nun ist er also zu Ende, der große Bergarbeiterstreik in Großbritannien. Und was hat er gebracht? Tote, Armut, Hunger. Sonst nichts. Arthur Scargill und seine Miner-Gewerkschaft sind am Ende. Es muß Maggie Thatcher und den Arbeitgebern wirklich sehr viel daran gelegen sein, die traditionell relativ starken britischen Gewerkschaften fertigmachen, hat der Streik die Industrie doch doppelt so viel gekostet, wie der Falklandkrieg, der gewiß nicht billig war. Na, was soll's, letztendlich zahlt's doch wieder der kleine Steuerzahler.

Warum also haben die Miners mehr als ein Jahr lang gestreikt, viele sich damit selber ins Elend gestürzt? Ganz einfach, sie kämpften um ihr Überleben. Wie jeder weiß, funktioniert unsere kapitalistische Gesellschaft dergestalt, daß jeder der nicht reich ist, arbeiten muß um Leben zu können. Wer keine Arbeit hat, ist irgendwann mal ziemlich in den Arsch gekniffen. Und genau darum geht's. In England sollen Zechen geschlossen werden, weil sie unrentabel sind und jährlich 1,2 Milliarden Mark an Subventionen verschlingen. 20 Zechen stehen vor der Schließung, das bedeutet, das 20 000 Menschen ohne Arbeit sein werden und das in England mit einer Arbeitslosenquote um die 14%. Was das heißt ist jedem klar: Dauerarbeitslosigkeit für die meisten der jetzigen Miner. Soweit ist alles klar: die Zechen dürfen nicht geschlossen werden. Müssen sie auch nicht, sagt Scargill. Sie seien nur unrentabel, weil total veraltet. Renovieren muß man sie, nicht schließen. Das kostet natürlich Geld, das die Regierung auf keinen Fall rausbringen, nur um dem "Pöbel" (das Wort ist wirklich in diesem Zusammenhang gefallen und zwar aus dem Munde von Maggie) ein paar Arbeitsplätze zu erhalten. Ich bitte sie, schließlich muß mein 5ter Rolls noch bezahlt werden. Folglich wird gestreikt. Ohne Urabstimmung, was sich als Fehler erweist, denn viele wollen nicht die Armut riskieren. Sie gehen lieber weiter zur Arbeit, von Cops gegen Streikposten geschützt.

Die Gewerkschaft zahlt kein Streikgeld, es gibt nur 1 Pfund pro Tag für Streikposten. Wer zudem alleine lebt, bekommt auch keine Sozialhilfe, höchstens alle 14 Tage 5 Pfund von der NUM (Miner-Gewerkschaft). Die Ausgangsposition ist also denkbar schlecht, denn eigentlich kann es sich keiner der Miner erlauben, unter diesen Bedingungen zu streiken, was natürlich auch der Regierung bekannt ist. Sie hat logischerweise den längeren Atem. Nach unsäglichen Entbehrungen, vor allem während des harten Winters bricht der Streik nach mehr als einem Jahr zusammen und hinterläßt der NUM einen Scherbenhaufen.

Dies zeigt uns wieder einmal deutlich, wie wenig der einfache Arbeiter in der kapitalistischen Gesellschaft zählt. Für die da oben ist er ein Posten in der Bilanz und kann nach Bedarf "wegrationalisiert" oder "freigesetzt" werden. Das dabei menschliche Schicksale auf dem Spiel stehen, interessiert nicht.

Wir befinden uns momentan auf dem Weg zur menschenleeren Fabrik, in der alle körperliche Arbeit von Maschinen erledigt wird. Eine feine Sache für den, der die Fabrik besitzt. Maschinen sind nie krank, arbeiten in vorge-schriebenem Tempo und streiken nicht. Das bringt dem Besitzer der Fabrik viel, viel Geld. Aber was machen die, die vorher in der Fabrik gearbeitet haben? Die stehen auf der Strasse und werden vom Staat mehr schlecht als recht durchgebracht. Was folgern wir daraus? Ganz einfach, verteile doch das Geld, das solch eine tolle Fabrik einbringt auf alle. Ja, wenn jeder Miteigner EINER aller Fabriken des Landes wäre, wäre das Problem gelöst. Karl Marx hat schon gewußt wo's langgeht: Die Produktionsmittel müssen in den Besitz aller übergehen. Dann muß der Gewinn, den die Produktionsmittel einfahren gerecht auf alle verteilt werden. Klingt gut, was? Ein Roboter schafft für dich und Du und alle anderen kassieren. So, jetzt geh hin und versuch das Deinem Chef klarzumachen. Sag ihm, daß ein VW auch fährt und das ein Porsche als Drittwagen wirklich nicht nötig ist. Was glaubst Du, wird Dein Chef sagen?

Musischer Bereich

NO MUSIC IN THE WORLD TODAY????
Doch, liebe Leser, denn zumindest die Tommies haben begriffen, daß die Musik immer noch von der Melodie gemacht wird. Vielleicht kommen die Amis, Finnen, Brasilianer, Italiener und Deutschen auch noch drauf.



171

Our King is Marching On.

Allegretto.

3. The "Gentile Times" have end-ed, for their kings have had their day: And

Diese Worte aus dem Liederbuch *Hymns of the Millennial Dawn* gelten seit 1914



(Major) Accident-A Clockwork Legion. Wir legen zuerst die 2. Seite auf, weil sich darauf das Intro befindet. Und was hören unsere tauben Ohren? Die Titelmelodie von Clockwork Orange. Dann The March. Und schon wieder eine Überraschung, denn dies ist die Gitarrenversion des 4. Satzes der 9. Symphonie vom guten alten Ludwig van. Dann folgt ein Hardcorestück. Nicht toll, aber noch ganz gut. Es kommen 2 gute, melodische Punksongs. Die Seite wird dann von einem aussergewöhnlichen HC-Song abgeschlossen. 1. Seite: Respektabel: Punk mit Melodie, gute Gitarre. Twisted Mind, HC mit genialem Refrain. Danach das beste Stück: Affliction. Langsam, melodiebetont, zum Mitsingen. Es folgt ein ekliger HC-Song. Den Abschluß der Platte bildet dann ein Mitgröhlungs-



Major Accident-Tortured Tunes. Recht gut, stellenweise zu hardcorig. Ziemlich viel nachgespieltes. Ah ja, es handelt sich hierbei um eine Live LP.



Son Of Oi! Sehr guter, abwechslungsreicher Oi-Sampler. Vom Gedicht bis zum derben Hardcore ist alles drauf, sogar ein Blues. The Oi! Of Sex ist auch recht gelungen. Gefallen kann hier besonders "The Sun says" von Cock Sparrer.

Red London-This Is England. Gut dem Dinge. Melodien fast wie 77, Alter. Besonders gelungen auch die langsamen Songs.

The Partisans-Time was right. Wie? Was? DAS sollen die Partisans sein???? Die haben sich wirklich ganz schön gesteigert. Richtig gute Melodien bringen die jetzt! Man glaubt es kaum. Die Studio Seite ist absolut gelungen, sieht man einmal vom Mix ab, der an einigen Stellen wirklich zu wünschen übrig läßt. Die Live Seite ist st. annehmbar. Bestes Stück ist Blind Ambition.

The Cult-Spiritwalker 12". A-Seite ist sehr gut, erreicht fast das Niveau der verblichenen Southern Death Cult. Die beiden Stücke auf der B-seite sind absolut elend.



KETZER

DIE CHRISTIAN SOLDIER-PLATTENTIPS



Toy Dolls-We-re Mad/Deirdre's A Slag
Die A-Seite ist ziemlich langsam mit guten Melodien. Das Stück ist außerdem noch abwechslungsreich und wird mit einem für die Toy Dolls ungewohnten Solo aufgelockert. Was will man mehr? Die B-Seite ist ein gewohnt flottes Toy-Dolls-Fun-Song mit starkem Rock'n' Roll-Einfluß *Var schon auf nem Skin-Sampler!*

The Vibrators +MX America/Shadow Love.MX
America ist ein guter Rock/Punk-Song. Die B-Seite ist sogar sehr gut, spanisch angehaucht mit eingängiger Melodie.

New Model Army-Vengeance. Endlich mal wieder eine Kombination von intelligenten Texten mit ebensolcher Musik. Hör Dir Spirit Of The Falklands an und Du weißt, wovon ich rede. Vom Tempo her ist die Musik ziemlich ruhig, aber irgendwie steckt das ganze voller Spannung und Beunruhigung. Eine wirklich geniale Platte.

Rockabilly Psychosis And The Garage Disease. Sampler von Big Beat, der zuerst durch sein 50er-Jahre/Marvel-Comic/Dr. Mabuse/Monster-Cover auffällt. Die Musik besteht aus einer Ansammlung von Kuriositäten und Raritäten. Hier sind die fertigsten Gestalten des Rockabilly drauf. Mit Originalaufnahmen aus den 50ern und 60ern, sowie The Meteors, The Guana Batz, The Gun Club usw. Diesen Sampler muß man besitzen.

Blood On The Cats. "Psychobilly"
Sampler mit ebenfalls ziemlich ver-schrobener Musik. Mit Meteors, Shockabilly, Alien Sex Fiend, Sting Rays uva. Auch sehr gut.

These Cats Ain't Nothing But Trash. Sampler mit Sting Rays, Milkshakes und The Cannibals. Jede Gruppe bringt 4 Songs. Die Sting-Rays vertreten hierbei den fertigen Rockabilly, The

e Cannibals den rauhen Rhythmus und die Milkshakes den schrottigen Beat. Sehr gut, das ganze.

The Cramps: I Ain't Nothin' But A Gorehound/Weekend On Mars. Die A-Seite ist nicht ganz so gut, wie von den Cramps gewohnt, aber das gute alte Weekend On Mars rechtfertigt den Erwerb dieser Platte voll.

The Fits-Action/Achilles' Heel. Eine erneute Steigerung bei den Fits. Die Musik klingt jetzt fast so, wie Peter & The Test Tube Babies auf der 2. LP (kein Wunder, ist ja auch das selbe Label). Wenn sie jetzt noch einen wirklichen guten Sänger kriegen.....

„Singet Jehova ein neues Lied. ... Sprecht unter den Nationen: „Jehova selbst ist König geworden!“ (PSALM 96:1, 10).

„O Jehova, du hast zu der Nation hinzugefügt; du hast dich verherrlicht. Du hast alle Grenzen des Landes weit hinausgerückt!“ (JESAJA 26:15).



Allen Sex Friend-Acte mit.
Die 2. Lp von ASF. Im Stil ge-
genüber der ersten doch etwas v-
erändert. Zwar ist das ganze in-
mer noch ziemlich Psycho, aber
langst nicht mehr so viel Bill-
y, wenn ihr versteht, was ich da-
mit sagen will. Das ganze ist e-
twas eingängiger geworden, aber
keinesfalls schlechter. Leider
sind zu viele Singletitel mit
drauf. Wieweit die gegenüber d-
en Singles verändert sind, kann
ich allerdings nicht beurteil-
en, weil ich die Singles nicht
kenne.



Cock Sparrer-Running Riot in
'84. Ja, wir wollen mehr Slade
Status Quo Rock/Punksongs mit
eingängigen Melodien und gute
n Texten! Noch besser als die
Shock Troops!

Angelic Upstarts-Last Tango In Moscow. Machen wir's kurz: die beste Upstarts-
lp überhaupt. Melodisch und abwechslungsreich.

The Vibrators-Alaska 127. Wieder eine gute Rock-Platte, wenn auch das rockige
stellenweise übertrieben wird. Sehr gut die schon bekannten Singles Amphetam-
ine Blue/Baby Blue Eyes (Vorsicht Schnulze!), Flying Home/Flash Flash Flash,
MX America/Shadow Love. Wer die Singles nicht hat, wird seine Helle Freude an
der LP haben. Die Betonung liegt hier auf Melodien. Über die Texte hüllen wir
den Mantel des Schweigens.



The Outcasts-7 Deadly Sins. Die Outcasts haben sich jetzt also auch dem Roc-
kabilly verschrieben. Ist ja auch gerade Modern. Wie dem auch sei, die vorlie-
gende Maxi ist wirklich gut geworden. Sollte man sich anhören.

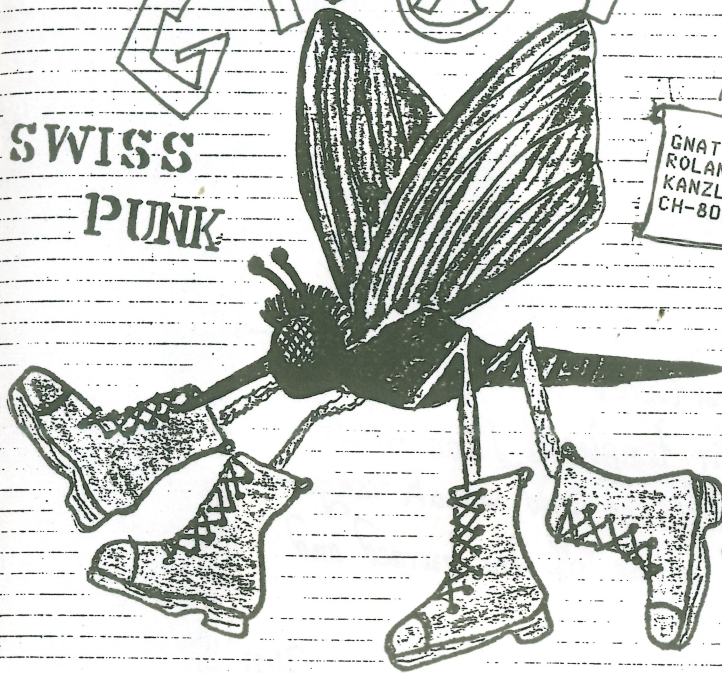


New Model Army-The Price
5-Track Maxi von New Model Army, die aber bedauerlicherweise nur 3 neue So-
ngs enthält. Neben diesen (The Price, 1984, No Man's Land) hört der geneigte L-
eser dieser Zeilen noch Great Expec-
tations, das es schon als Single-A-S-
eite gibt und Notice Me von der Venge-
ance-Mini-Lp. Beide allerdings in et-
was anderer Aufnahme. Auch schon was!
Zu den neuen Songs vermag ich nicht
viel zu sagen. Typisch New Model Army
Gitarrenmusik, viel Bass. Besonders au-
ffällig ist nur bei 1984 die zusätzl-
iche Akustik-Gitarre. Ansonsten haben
die 3 Songs die selben Qualitäten wi-
e die Vengeance-Mini-Lp. Sehr gute Mu-
sik, intelligente Texte, alles voll un-
terschwelliger Spannung. Unbedingt an-
hörens-wert.



Flanoi Rocks-Two Steps From The Move.
von Che als Heavy Metal verunglimpft,
womit er wieder bewiesen hat, daß er v-
on Musik, die nicht mindestens 3 Oi pr-
o Song enthält, nichts versteht. Wir ha-
ben hier nämlich gute Rockmusik, die e-
twa in Richtung New York Dolls geht (w-
er kennt die noch?). Okay, stellenweise
klingt es ziemlich Hardrockig, aber da-
s wird nicht übertrieben.

SWISS PUNK



KONTAKT:
GNAT PUNK
ROLAND WILLNER
KANZLEISTR. 160
CH-8004 ZÜRICH



and here they are in their own words:

WER ZUM TEUFEL SIND DEN DIESE GNAT??? WENN DU ES NOCH NICHT WISSEN SOLLTEST,
UNS GIBT ES SCHON SEIT AUG. 82 UND WIR SIND AUS DER SCHWEIZ, HIER LAUFT IN SACHEN
PUNK LEIDER NICHT ALLZUVIEL UND GEMAU DESWEGEN BESCHLOSSEN WIR SELBST NE-BAND
ZU MACHEN UM NICHT BLOS DAHIN ZU VEGETIEREN UND PLATTEN ZU KONSUMIEREN. NACH
MEHREREN WECHSEL BESTEHT DIE GRUPPE HEUTE AUS DEN BEIDEN UR-GNAT CONNY UND ROLI
NEU DAZU GESELLT HABEN SICH LEO UND JAQLIN. IM EINZELNEN SIEHT DAS SO AUS:
CONNY-SCHLAGZEUG, ROLI-BASS, JAQLIN-GITARRE, LEO GESANG. WIR SCHREIBEN UNSERE
MUSIK SELBST UND SINGEN DEUTSCH IST JA AUCH UNSERE MUTTERSPRACHE UND WIR WOLLEN
DAS MANN HIER UNSERE TEXTE VERSTEHT. MUSIKALISCH STEHEN WIR MEHR AUF HARDGORE
UND MOEGEN GRUPPEN WIE BLACK FLAG, DEAD KENNEDYS, MINOR THREAD, MDC, YOUTH BRIGADE
NATUERLICH MOEGEN WIR AUCH DEUTSCHE GRUPPEN WIE VORKRIEGS-JUGEND, NIKOTEENS, MAF,
RAZZIA, SLIME, STOSSSTRUPP USW. USW. DIE DEUTSCHEN GRUPPEN HABEN SICH IN LETZTER
ZEIT SEHR VERBESSERT. NATUERLICH STEHEN WIR NOCH AUF SCHWEIZERPUNK UND FRANCE-
PUNK MIT POLITIK BEFASSEN WIR UNS EIGENTLICH NICHT, VIEL ZU LANGWEILIG. GAREN, GHEEN.
GNAT SIND BIS JETZT NOCH NIE AUFGETRETEN, HATTEN NOCH KEIN BOCK VOR NICHT I
MITMACHENDEN PUNKS ZU SPIELEN, WERDEN ABER MUN DOCH MAL ETWAS FUN UNTER DIE
LEUTE ZU BRINGEN. VON GNAT WIRD VERMUTLICH DIESES JAHR NOCH EIN TAPE HAUSKOMMEN.
BIS JETZT HABEN WIR AUF ZWEI TAPE SAMPLER MITGEWIRKT, "MONDO BESTIALE" UND
WORLD UNITE I. WIR WERDEN VERMUTLICH NOCH AUF EIN PAAR SAMPLER MITWIRKEN. VON
NAZIS HALTEN WIR NICHT VIEL, WOEGEN WIR VON SKEN KEINE ABNEIGUNG HABEN.

PS: WO IST DER FUN UNTER PUNKS GEBLIEBEN???????

von Roland

-19-

666

† Hail Satan! †

Hallowed be Thy name!

Thou shalt overthrow the mighty and lay waste their temples! Thou shalt redeem the despised and wreak vengeance in the name of the burned and the tortured!

Hail Satan! That Thou camest up from Hell and begat a Son of mortal woman!

To avenge the iniquities visited by the God worshippers upon Thy never doubting followers!

For Thou sent Thy Son into the world,

that the world might be condemned through Him!

666



NEUES VON DER KETZER-FRONT

Die Ketzer haben es doch geschafft, ihr lange versprochenes Tape aufzunehmen. Es ist betitelt: "Gemainsam vom Glauben Gesungen und entstanden unter scheußlichsten Bedingungen. Da keine Mikros zur Verfügung standen, mußte alles direkt mit einem Rekorder aufgenommen werden, was der Tonqualität eher abträglich war. Trotzdem sind bisher vorwiegend positive Reaktionen eingetroffen.

Ausnahme: Beitrag auf einem Samplereisen, ~~haben die~~ Ketzer auf dem FRANKFURTER RUNDESLAG abgelehrt. Die Aufnahme entstand bei einer alkoholbedingten Unparteilichkeit von Vill Unsinn verminderte auch hier eine durchaus mögliche gute Tonqualität.

Die alte Besetzung der Ketzer existiert nicht mehr. Streusel und Sülwie mußten aus dem Line-up gestrichen werden. Ersatz ist nicht in Sicht. Mastermind Stefan Rohmig will weitermachen, sobald man einen Weiteerraum gefunden hat.

Die Ketzer werden voraussichtlich auf dem neuen Sampler von Flocky aus Nürnberg vertreten sein.

Ex-Ketzer ~~ist~~ Bassistin Sylvia ~~ist~~ Bassistin Sylvia ~~ist~~ Bassistin Sylvia gleich und ist bei Volkfront eingestiegen. Streusel hingegen gründete unter mysteriösen Umständen mit dem harten Kern der Postmanns (Che und Freddie) eine neue Gruppe, in der ich Schlagzeug spielen soll. Nichts genaues weiß man nicht, außer, daß Che und Freddie keine Songs schreiben wollen und Streusel das nicht kann. Also bleibt mal wieder alles an mir hängen. Das kann ja was werden.....

Ich beabsichtige außerdem, zusammen mit einem waschechten Amerikaner namens Joe Raimond eine Gruppe und ein Tape-Label in's Leben zu rufen. Genügend Kontakte waren ja vorhanden. Da Joe auch einen Übungerraum hat und Bass spielen kann, wäre sogar eine Neugründung der vielgeliebten aber noch mehr gehassten KETZER möglich. Man wird sehen. Ich für meinen Teil wäre auf jeden Fall sofort bereit.



HUCH!

ERBARMEN!
DK KRRR
KOMMEN!

~ Erde ~

EXPLOITED-
BARMY ARMY

PUNK!

THE COMIK

Aus der Serie:
Nur Fliegen ist schöner!

ANARCHY!

© RUS
ERDL

WEL

BLAS

WINDBÖ
VON
LINKS

ACHZ

HUUUUUU

•MERKE:
WENN EINER EINEN IRO
TRÄGT, SOLL ER SICH NICHT
• BESCHWEREN!



Meine lieben Leser,

zum Schluß noch eine wichtige Neuigkeit:
Nach den Ketzern hat sich auch die letzte Gruppe
aus der Umgebung Darmstadt aufgelöst, die zu
Hoffnungen berechnete: Die Possmänner.

Das geplante Tape soll nun doch nicht erscheinen.
~~Wird~~ Auch die geplante Gruppe mit Streusel wird
es nicht geben, weil dieser a) nur noch Chaotic
Dischord-ähnliche "Musik" machen will und b)
Sowieso keine Lust mehr hat.

Darmstadt wird aber trotzdem die Menschheit
auch weiterhin mit Punkrock beglücken, denn
es wurde bereits eine neue Gruppe gegründet, die
den Namen trägt: **STROMBERG-POLKA**, die

Chefredakteur

Darmstädter Antwort auf Spandau Ballett und Bronski Beat. Sie
besteht aus: Mike Cornell; Gesang / Fred Ruffworm: Gitarre, Schlagzeug
Thomas Geistlinger: Bass / Erol Diken: Schlagzeug, Gitarre. Obwohl man
Schon 2 mal geübt hat, ist noch keine Deutschlandtournee ge-
plant. Poster (A3) sind gegen 30 Pfennig bei der Redaktions-
adresse erhältlich (kein Scherz!).

Noch was: Da ich umgezogen bin und die Post mir nicht alle
Briefe nachgeschickt (weiß der Geier, wo die geblieben sind), ist
der Kontakt zu einigen Lesern abgebrochen, andere haben keine
Antwort von mir erhalten, was sonst nicht meine Art ist.
Nicht verzagen und gleich noch mal probieren, aber bei meiner
neuen Adresse, okay?

Soooo, dies war also der neue Ketzler,
der dies mal nur ein Jahr gebraucht
hat. Besonders aktuell ist er ja nicht,
aber ich war ehrlich gesagt zu faul,
noch mal 1000e von neuen Artikeln
zu schreiben. Wer nur Aktuelles lesen
will kann sich ja die Bild-Zeitung kaufen.

Begeisterter Leser im Ge-
spräch mit dem Chefredakteur



- der ketzer-

Bin herolt von all
die christen hant



Kostüm-
verleih
Kornvogel

Hoert ir herren
groß und klein
dies Werk soll
euer bibel seyn